

Bewerbung

Beitrag von „Seph“ vom 9. April 2020 09:20

Ich habe das an anderer Stelle schon einmal geschrieben, mache es aber gerne noch einmal: Formal stimmt es, dass der "Prüfungstag" das entscheidende Moment für die dienstliche Beurteilung ist, in die aber auch das vorherige dienstliche Verhalten und erworbene Kenntnisse usw. einbezogen wird.

Dennoch darf man nicht unterschätzen, dass Besetzungen von Funktionsstellen nicht selten außerhalb dieses formalen Prozesses entschieden oder zumindest vorbereitet werden. Es schadet überhaupt nicht, sich vorher bereits mit den involvierten Schulleitungen und Dezernenten zu besprechen, sich vorzustellen, Erwartungen abzugleichen usw. Zeichnet sich ab, dass man für die Stelle gut geeignet ist, wird die Beurteilung i.d.R. auch entsprechend ausfallen, wenn der Verlauf am Beurteilungstag keine Vollkatastrophe ist. Das gilt vor allem dann, wenn viele ähnlich starke Bewerber*innen im Rennen sind. Zeichnet sich ab, dass man nicht auf die Stelle passt, kann man auch frühzeitig beraten werden, sich den Aufwand des Prüfungstags und eine schlechte Beurteilung in der Akte zu ersparen.